# Attinghausen



Neue Schulräume in Attinghausen haben sich bewährt Rückkehr und Neubeginn – Interview mit Schwester Carina Zirkusprojekt der beiden Kindergärten «Donnschtig-Jass» – ist ein dritter Anlauf nötig?

## Vorwort

## Als Landammann auf den höchsten Urner Berg

**Impressum** 

Herausgeberin: Gemeinde Attinghausen 6468 Attinghausen www.attinghausen.ch

Redaktionsteam

**Marco Imhof** Reussstrasse 47. Attinghausen

**Fränzi Stalder** Schulhausstrasse 17, Schattdor

**Hans Gisler** Galliried 6, Attinghausen

Redaktionelle Beratung, Grafik und Layout von baumann, fryberg, tarelli. Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf www.bft-altdorf.ch

Gedruckt in Altdorf be Gisler Druck AG

Titelbild: Heinz Baumann

Wie gefällt Ihnen die aktuelle Ausgabe der Dorfzeitung «Attinghausen»? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. info@attinghausen.ch

## Mitarheiter/-in gesucht

Leider verlässt Fränzi Stalder aus beruflichen Gründen unser kleines Redaktionsteam. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, die nächste Ausgabe unserer Dorfzeitung mitzugestalten? Dann melden Sie sich doch einfach einmal bei uns: info@attinghausen.ch

Alle Rechte vorbehalten. Eine ganze oder teilweise Reproduktion des in dieser Veröffentlichung enthaltenen Materials darf nur mit vorheriger Zustimmung der Gemeinde Attinghausen erfolgen

Verschiedene Artikel sind nur in männlicher Form abgefasst. Selbstverständlich ist in solchen Fällen stets auch die weibliche Form mitgemeint, die jedoch wegen der Lesefreundlichkeit nicht ausdrücklich erwähnt wird.

Am Samstag, 16. Juni, war Badewetter angesagt, schön und heiss, 30 Grad. Da brauchte es schon ein wenig Überwindung und es war ein sonderbares Gefühl, nochmals die Skitourenausrüstung hervorzunehmen und morgens um 3 Uhr Richtung Furkapass loszufahren. Doch das Ziel war klar: Dammastock, der höchste Urner Gipfel, 3630 mü. M. Noch nie war ich dort oben, doch diesen Berg wollte ich nun endlich bezwingen und zwar als Urner Landammann. Seit anfangs Juni, als der Furkapass aufging, warteten wir, mein Führer Matthias Loretz und ich, vergeblich auf geeignetes Wetter. Doch nun stimmte alles, Furka offen, Wetter gut und noch genug Schnee in den höheren Lagen. Es war noch dunkel, als wir um 4.30 Uhr mit eingeschalteten Stirnlampen losmarschierten vom Hotel Belvédère. Es wehte ein giftiger Wind und es war kalt. Nach einem Abstieg zum Rhonegletscher und etwa 90 Minuten Aufstieg über den nur leicht mit Schnee bedeckten Gletscher, tat sich uns eine wunderschöne, harmonische Gletscherlandschaft auf. Schnee, so weit das Auge reicht. Die Sonne leuchtete über die Bergspitzen. Welches Farbenspektakel: tiefblauer Himmel, leuchtende Sonne, weisser Schnee und das Dunkel der wuchtigen Felsen. Nach weiteren 90 Minuten konnte man endlich die Spitze des Dammastocks erblicken. Aber da waren noch 600 steile Höhenmeter zu überwinden. Und dieser unglaublich lange, steile und pickelhart gefrorene Schlussanstieg hatte es in sich. Ich begann die Höhe zu spüren und musste leiden und durchbeissen. Je weiter hinauf es ging, umso steiler wurde es. Leichte Krampferscheinungen zwangen mich zu mehreren kurzen Halts. Doch die fantastische Landschaft und den Gipfel des höchsten Urner Berges vor Augen, liessen mich die letzten Kräfte mobilisieren. Nach 5½ Stunden war es geschafft: Um 10 Uhr stand ich beim Gipfelkreuz, erschöpft, aber total glücklich. Der Blick auf die Bergwelt und hinunter auf den Göscheneralpstausee war überwältigend, die Gefühlslage berauschend. Doch die Tour war noch nicht vorbei. Um 11 Uhr gings zurück. Die Abfahrt im oberen Teil war sensationell, eine dünne



## Einige Erkenntnisse der Tour:

- Aufstiege, sei es in Beruf oder Politik, sind hart und benötigen den Willen zum Erfolg und die Fähigkeit durchzuhalten.
- Wer ganz oben ist, muss immer wieder schauen, dass er gut hinunterkommt.
- Ohne gute Vorbereitung geht nichts.
- Für anspruchsvolle Tätigkeiten ist das Wissen von Experten von entscheidender Bedeutung. (Ohne meinen Führer Matthias Loretz hätte ich es nicht gewagt und auch nicht geschafft).
- Uri von oben sieht nicht gleich aus wie Uri von unten. Um in der Politik für Uri gute Entscheide zu fällen, sind möglichst viele Sichtweisen in die Lagebeurteilung miteinzubeziehen.
- Die Urner Landschaft ist überwältigend: Es lohnt sich, sich für unseren Kanton einzusetzen.

Sulzschicht auf dem gefrorenen Schnee liess tolle Schwünge zu. Doch dann folgte die lange und teilweise mühselige Fahrt über den 8 Kilometer langen Auslauf des Rhonegletschers. Um 12 Uhr waren wir zurück beim Belvédère. Nach einer kurzen Einkehr beim Restaurant Tiefenbach kamen wir um 14 Uhr zu Hause an, glücklich und zufrieden, um ein ganz besonderes Erlebnis reicher. Der Wunsch ging in Erfüllung: Ich stand auf dem höchsten Urner Punkt, dem Dammastock, als Landammann.

Text Josef Dittli
Foto Matthias Loretz

## Inhalt

Vorwort Josef Dittli	2
Editorial Karl Imhof	3
Aus der Gemeinde	
Jubilare und Jubilarinnen 2013	4-5
Gemeindeversammlungen	4-5
Neue Schulräume in Attinghause	en
haben sich bewährt	6
Vom Skiliftmitarbeiter zum Betrie	bsleiter
bei der Luftseilbahn Brüsti	7
Pfarrei	
Rückkehr und Neubeginn	8
Unser Pfarreiteam	9
Gottesdienstordnung	9
Schule	
Zirkusprojekt der Kindergärten	10-11
Schulbibliothek	11
Jugend	
Jungwacht Attinghausen	12-13
Tourismus	
«Donnschtig-Jass»	14-15
30 Jahre Surenenwanderung	16-17
Wiedereröffnung Burganlage	17
Impressionen	18
Publireportage	
Schreinerei Oswald Wyrsch	19
Vereine	
Samariterverein Attinghausen	20-21
- Carriantel Verein Attingnausen	20-21
Nützliche Adressen	21
Termine und Veranstaltungen	22-23
Gemeinde, Parteien, Vereine	24

## **Editorial**

## Geschätzte Attinghauserinnen Geschätzte Attinghauser

Herausforderungen gehören zum Leben, fordern uns und dienen unserer persönlichen Weiterentwicklung. Wir betreten Neuland ohne genau zu wissen, was uns erwartet. Entscheidend ist, dass man sich der Herausforderung stellt, in der Schule, im Beruf, im Sport, in der Politik. Ich persönlich habe die Herausforderung angenommen, mit dem Wissen, dass mit dem neuen Amt eine grosse Verantwortung verbunden ist. Aber ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben lösen werden.

## Ein kurzer Rück- und Ausblick

Mit der Eröffnung der neuen Unterführung Wysshus ist für Attinghausen das wichtigste Bauwerk der letzten Jahrzehnte abgeschlossen worden. Nach 17 langen Monaten Bauzeit hat Attinghausen wieder eine würdige Zufahrt. Grosszügig, einladend und nicht zu übersehen, schon fast urban. «Nun gehört Attinghausen wieder zum Kanton Uri», hat jemand gesagt. Apropos Freiherrendorf: Nun strahlt sie wieder in alter Frische, die restaurierte Burganlage! Aber auch neue Herausforderungen, wie die Sanierung der Waldstrasse, werden uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Im Weiteren wird auf kantonaler Ebene mit der geplanten Verlegung der Hochspannungsleitungen der SBB und Alpic bereits eine Grundvoraussetzung geschaffen, den Entwicklungsschwerpunkt Urner Talboden umzusetzen. Rund um den Bahnhof Altdorf, der als Kanntonsbahnhof und dezentrale Drehscheibe funktionieren soll, entstehen entsprechende Wirtschafts-, Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturen. Ein Generationenprojekt!

Gerade die Verkehrserschliessungen für den privaten wie den öffentlichen Verkehr sind für Attinghausen und den Kanton Uri von grösster Wichtigkeit. Die Attraktivität eines Ortes hängt wesentlich von einer effizienten Verkehrsinfrastruktur ab.

Ebenfalls zu erwähnen wäre noch die mit Spannung erwartete Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts KSER, auf den 1. Januar 2013.



### Thema Gemeindestrukturreform?

Für verschiedene Gemeinden wird es immer schwieriger, die Gemeindestrukturen aufrechtzuerhalten. Um die anstehenden Herausforderungen zu lösen, wird sich die Öffentlichkeit mit dem Thema « Gemeindefusionen» ernsthaft auseinandersetzen müssen.

Viele Projekte und Ideen wurden in den letzten Jahren schon umgesetzt, weitere werden noch folgen. Und plötzlich wird einem bewusst, wie rasend schnell sich doch alles verändert. Hatten Sie nicht auch schon das Gefühl, kaum mehr Schritt halten zu können? Wäre es nicht an der Zeit, einmal ein wenig Tempo wegzunehmen? Für mich persönlich bieten sich genau die Wintermonate an, um einen Gang zurückzuschalten. Im Kreise der Familie die ruhige Zeit zu geniessen, ein Buch zu lesen, etwas Gutes zu kochen oder nur – wie man heute sagt – zu chillen. Ich bin überzeugt, auch Sie finden Ihr Tempo!

«Nimm dir Zeit, um nachzudenken. Es ist die Quelle der Kraft.» «Nimm dir Zeit, um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen.» Weisheiten aus Irland

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen ruhigen Start ins Jahr 2013. Und dass alle Ihre Wünsche fürs kommende Jahr in Erfüllung gehen!

Text & Foto Karl Imholz, Gemeindepräsident

## Älteste/-r Einwohner/-in

31.08.16

Brandt-Gisler Anna.

Allmendstrasse 19

01.11.19

Truttmann Michael, Burgstrasse 8

## 90-Jährige

12.06.23

Tresch-Herger Margrith, Galliried 5

01.09.23

Walker Franz, Albenschitt 9

20.10.23

Wyrsch-Kempf Katharina, Rüti 1

04.11.23

Kempf Thomas, Freiherrenstrasse 8

22.11.23

Gisler-Spörri Anna, Allmendstrasse 7

22.12.23

**Zgraggen Ambros**, APH Rüttigarten, Schattdorf

## 85-Jährige

12.05.28

Imholz-Worschitz Angela, Kirchweg 8

02.10.28

Schilter Martin, Schulhausweg 5

03.10.28

Müller-Furrer Johanna, Feldstrasse 11

05.10.28

Imhof Agatha, Allmendstrasse 12

18.11.28

**Albin-Hänsli Edith**, APH Rüttigarten, Schattdorf

## 80-Jährige

23.01.33

Briker-Lichtin Anna, Kummetstrasse 14

31.01.13

Kempf-Scheiber Josefina,

Freiherrenstrasse 8

09.02.33

Wyrsch Friedrich, Burgstrasse 19

04 03 33

Wyrsch Robert, Kummetstrasse 21

26.03.33

Zurfluh Peter, Hochweg 11

Aus der Gemeinde

## Gemeindeversammlung Mai 2012

Rund 70 Personen konnte der Gemeindepräsident Othmar Arnold am 7. Mai 2012 zur Gemeindeversammlung begrüssen. Die traktandierten Geschäfte waren alle schnell abgehandelt.

Die Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 31 521.58 Franken ab. Das ist 93 121.58 Franken besser als budgetiert. Nebst den ordentlichen Abschreibungen konnten noch zusätzliche Abschreibungen von rund 268 000.00 Franken getätigt werden. Die grössten Abweichungen sind die höheren Steuereinnahmen sowie der bessere Abschluss der Kreisschule Seedorf. Auf der Aufwandseite fallen die geringeren Kosten für Sozialfälle auf. Die Rechnung 2011 der Wasserversorgung wurde über das Konto Spezialfinanzierung ausgeglichen. Diesem Konto konnten als Ertragsüberschuss 72 453.70 Franken zugeführt werden. Aufgrund der Verschiebung bei den Sachübernahmeverhandlungen können die effektiven Abgeltungen der Abwasser Uri noch nicht beziffert werden. Das bedeutet, dass die Auflösung und Überführung der Werte in den Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde noch nicht erfolgt ist. Die Rechnungen 2011 wurden oppositionslos genehmigt.

Als Delegierte für die Delegiertenversammlung der Kreisschule Seedorf stellen sich Alois Zurfluh, Werner Herger, Marco Jauch, Patrick Camenzind für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Für Karl Briker, welcher seine Demission eingereicht hat, nimmt neu Markus Zurfluh Einsitz.

In der Gemeinde Attinghausen besteht ein Reglement vom 23. Juni 1986 über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Aufgrund des am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen neuen kantonalen Bürgerrechtsgesetzes ist der Rechtsbeschluss vom 23. Juni 1986 überholt. Der Antrag des Gemeinderates, dieses Reglement aufzuheben, wird von den Stimmbürgern gutgeheissen.

Forstingenieur Urs Thali orientiert die Anwesenden ausführlich über das bevorstehende Projekt «Sanierung Waldstrasse». Über den Bruttokredit von 750 000 Franken entscheiden die Stimmbürger an der Urnenabstimmung im September 2012.

Gemeindepräsident Othmar Arnold orientierte über die Genehmigung der QGPs Postmatte und oberhalb Hochweg sowie das Projekt Neubau Landi. Die Aussage, die Landi werde den Standort Attinghausen vorderhand nicht weiterverfolgen und neue Standorte prüfen, erhitzte die Gemüter. Im Gebiet Wehrheim wäre ein neues Betriebsgebäude geplant gewesen. Dafür ist eine Umzonung in eine Zone für Fachmärkte notwendig. Der Gemeinderat hat der Landi gewisse Auflagen gemacht. Ein angepasstes Projekt würde durch den Gemeinderat unterstützt.

Zum Schluss informiert Präsident Othmar Arnold, dass er per Ende Jahr seine Demission einreichen werde. Sozialvorsteher Karl Imholz hat sich bereit erklärt, das Amt des Präsidiums per 2013 zu übernehmen.

Text Priska Briker
Foto Josef Dittli



Am 11. März 2012 feierte die Bevölkerung von Attinghausen ihren Landammann Josef Dittli.

Aus der Gemeinde

## Gemeindeversammlung November 2012

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 war die Verordnung und Tarifordnung über die Wasserversorgung Hauptthema. Die übrigen Geschäfte wurden diskussionslos abgehandelt.

Das Budget 2013 der Einwohnergemeinde weist einen Aufwandüberschuss von rund 237 100 Franken aus. In der Primarschule sind höhere Lohn- und Sozialversicherungskosten infolge zusätzlicher Abteilungen, Entlastungslektionen der Klassenlehrpersonen, Stufenanstiege und mehrerer Dienstaltersgeschenke budgetiert. Gleichzeitig werden aber im Kindergarten weniger Lohn- und Sozialversicherungskosten anfallen als im Vorjahr. Im Budget der Wasserversorgung weichen hauptsächlich vier Positionen wesentlich vom Vorjahr ab - Einbau von Wasserzählern in Gebäuden, welche nicht der Kanalisation angeschlossen sind und Honorarkosten für Ingenieurleistungen betreffend Bewertung Leitungskataster und eine Kostenschätzung der Ersatztransportleitung Bizi-Ribi-Häldi. Erstmalig im Budget der Wasserversorgung sind die Abschreibungen Digitalisierung Leitungskataster und Sanierung Pumpwerk Eyelen.

Markus Zurfluh tritt als Schulratspräsident zurück und wird vom Vize Robert Wyrsch abgelöst. Das Amt des Vizepräsidenten übernimmt Walter Mores und als neues Schulratsmitglied wird Daniel Arnold gewählt. Die übrigen zur Wahl stehenden Behördenmitglieder wurden im Amt bestätigt.

Den Rückweisungsantrag der CVP, über das Traktandum Verordnung und Tarifordnung über die Wasserversorgung Attinghausen nicht zu befinden, hat die Versammlung abgewiesen. Daniel Epp, Baukommission, durfte somit das Geschäft vorstellen. Der Einsatz von Wasseruhren in der Landwirtschaftsowie das Verbraucherprinzip stiessen in der Versammlung auf Kritik und wurden rege diskutiert. Die FDP stellte den Antrag, die Anschlussgebühren anzuheben sowie die Inkraftsetzung per 1.1.2013 anstatt per



Der renaturierte Bach bei der Überbauung Postmatte.

1.1.2014 mit einer Übergangsbestimmung für Gebäude ohne Wasserzähler anzusetzen. Weiter Anträge waren, die Landwirtschaft von der Einsetzung von Wasseruhren auszunehmen oder überhaupt die Wasseruhren aus der Verordnung zu streichen. Keiner der Anträge fand die Mehrheit. Die vorgeschlagene Verordnung wurde schlussendlich mit 32 Ja- zu 33 Neinstimmen knapp abgelehnt. Die Abstimmung über die Tarifordnung wurde somit hinfällig.

Die beiden Kreditgesuche von 160 000 Franken für die Sanierung der Strassen Hochweg und der Freiherrenstrasse, bzw. 150 000 Franken für die Sanierung des MFH Burgstrasse 21 (Pfleghaus) wurden klar gutgeheissen.

Die Abrechnung des Kredits für die Erweiterung der Schulliegenschaften wurde zur Kenntnis genommen. Trotz zusätzlich ausgeführten Arbeiten schliesst die Rechnung mit 22 738.15 Franken unter dem bewilligten Kredit ab. Die Baukommission wird mit dem Besten Dank entlastet.

Nach den Orientierungen, unter anderem über das Projekt «Sanierung Pumpwerk Eyelen», wird zum Schluss der Versammlung der scheidende Gemeindepräsident Othmar Arnold für seine Verdienste gewürdigt und verabschiedet.

Text Priska Briker
Foto Hans Gisler

05.10.33

Imhof Andreas, Allmendstrasse 12

19.10.33

Wyrsch-Arnold Bernadette,

Freiherrenstrasse 12

30.10.33

Dittli-Ramseier Rosmarie, Feldstrasse 8

31.10.33

Arnold-Schilter Josefina, Ballweg 2

## Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

01 05 53

Brawand-Gisler Peter und Gertrud,

Kummetstrasse 6

11.09.53

Walker-Traxel Josef und Rosa Maria,

Gändlistrasse 20



Gertrud und Peter Brawand-Gisler feiern im 2013 60 gemeinsame Jahre.



Rosa Maria und Josef Walker-Traxel feiern ebenfalls 60 Ehejahre.

## **Goldene Hochzeit (50 Jahre)**

16.05.63

**Arnold-Zurfluh Johann und Maria Theresia**, Walter-Fürststrasse 4

24 05 63

**Betschart-Traxel Josef und Paulina**, Gändli 24

08.11.63

Tresch-Jauch Hermann und Hedwig,

Schweinsberggasse 6

## Neue Schulräume in Attinghausen haben sich bewährt

Attinghausen hat seit einem Jahr neue Schulräume. Nun ziehen die Verantwortlichen Bilanz und bedanken sich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

Am 29. Oktober 2011 wurde die Schulhauserweiterung in Attinghausen gefeiert. Jetzt, ein Jahr später, zieht Schulleiter Paul Eller Bilanz: «Die Räume haben sich absolut bewährt.» Die vier neuen Schulzimmer bieten Platz für insgesamt über 90 Schulkinder. Der Neubau ist so konzipiert, dass im Untergeschoss die Kindergärtler Platz finden. Im oberen Stock sind zwei Primarklassen untergebracht. In beiden Etagen befinden sich Gruppenräume, die sich sehr gut für den individuellen Unterricht eignen.

## «Ein schlichter aber multifunktionaler Neubau»

Für das Projekt in Attinghausen hat Architekt Hans Schürch sein Fachwissen eingesetzt. «Es sollte ein schlichter, aber multifunktionaler Neubau werden», erklärt er. Hans Schürch hat dafür gesorgt, dass grosse Fenster in den Schulräumen viel Tageslicht spenden und ausreichend Platz für die Schülerinnen und Schüler bleibt. Bei der Farbgestaltung war man hingegen zurückhaltend. Einzig die Aussenhüllen der WC-Anlagen bilden die Farbtupfer im

Neubau. «Das gezielte Einsetzen der Farben dient der Orientierung im Gebäude», erläutert Hans Schürch.

## Verbindung von Alt- und Neubau ist gelungen

Der Neubau ist mit dem bestehenden Schulhaus verbunden. Der Vorteil: Die Primarschule Attinghausen bleibt eine Einheit. Und dank eines neuen Lifts ist nun die gesamte Schule behindertengerecht erschlossen. «Die Verbindung von Alt- und Neubau ist absolut gelungen», freut sich Schulleiter Paul Eller. Im Zuge der Erweiterung wurden auch bestehende Schulräumlichkeiten verbessert: Werkraum, Küche, WC-Anlagen oder ein Raum für Vereine wurden erneuert. Sämtliche Arbeiten wurden von Urner Firmen ausgeführt. «Sie haben hervorragende Arbeit geleistet», betont Robi Wyrsch, Präsident der Baukommission des Schulhausanbaus. Durch die Neugestaltung des Pausenplatzes haben die Kinder zudem neue Spielflächen und Spielgeräte erhalten. Die meisten, am Neubau beteiligten Unternehmen, sponserten die Neugestaltung des Pausenplatzes. Gemeinsam ist es den Verantwortlichen so gelungen, das Budget von 2,6 Millionen Franken einzuhalten. «Dies nicht zuletzt dank dem tollen Einsatz von allen Beteiligten», hält Robi Wyrsch fest.





## Die Sponsoren

Sie haben die Neugestaltung des Pausenplatzes finanziell unterstützt:

- Anton Gisler Malergeschäft, Altdorf
- Arnold AG, Heizung-Sanitär, Schattdorf
- Berther AG, Schattdorf
- · Clima Nova AG, Schattdorf
- G. Bosshard AG, Altdorf
- · Grallinger AG, Altdorf
- Hans Schürch Arch. HTL/STV, Altdorf
- JB Bau Josef Baumann AG, Altdorf
- Markus Enz AG, Altdorf
- Markus Püntener AG, Attinghausen
- Metall-Total GmbH, Altdorf
- Oswald Wyrsch GmbH, Attinghausen
- Otto Schuler Holzbau GmbH, Schattdorf
- · Poletti GmbH, Schattdorf
- Robert Gamma AG, Schattdorf
- Roman Albert Plattenbeläge GmbH, Seedorf
- · SATA AG, Schattdorf
- Schibli Elektrotechnik AG, Flüelen
- Walker Holding AG, Amsteg
- Walter Zwyssig GmbH, Altdorf



## Vom Skiliftmitarbeiter zum Betriebsleiter bei der Luftseilbahn Brüsti

Vor bereits fünf Jahren habe ich meine Arbeitsstelle vom Skiliftmitarbeiter zum Betriebsleiter gewechselt. Die neue Arbeit als Betriebsleiter bei der Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti AG hat für mich doch einige grosse Änderungen in meinem Leben gebracht. Bin ich doch nun zu dem geworden, der die Gäste als Erster und als Letzter am Brüsti bedienen darf. Vergangenheit sind die Zeiten mit Anbügeln am Skilift, Piste präparieren oder Transporten mit dem Schneetöff. Ebenso die Arbeiten im Sommer auf dem Bau als Maurer. Auch die Ernüchterung, dass mein neuer Arbeitsplatz im Winter nicht mehr meistens oberhalb der Nebeldecke, sondern halt eben unterhalb ist, brauchte Angewöhnungszeit. Es gab einige Veränderungen, die doch nicht immer so leicht für mich waren. Schon bald habe ich mich aber an die neue Situation gewöhnt und schätze auch die vielen neuen Arbeiten, die auch viel Verantwortung mit sich bringen. Viele denken vielleicht, es sei doch ein «Easy-Job». So ein wenig die Knöpfe drücken und los fährt die Bahn, «geht ja alles automatisch». Nun möchte ich diese Plattform nützen, um mal

zu schreiben, was es so alles für Arbeiten gibt als Betriebsleiter bei der Luftseilbahn, auch wenn es «nur» eine kleine Bahn ist. Sei es die Einteilung des Personals, Umgebungsarbeiten mit Gärtli pflegen, Sträucher zurückschneiden, damit die Bahnlinie frei ist. Stützenfundamente sanieren. Kundenwünsche oder Anfragen per Mail oder Telefon bearbeiten. Unterhaltsarbeiten an der Bahn wie Seile schmieren. Rollen wechseln oder technische Arbeiten an der Anlage und Gebäuden verrichten, Offerten für Sanierungen einholen, Unterhaltsarbeiten rapportieren, Wetter beobachten wie Föhn, starke Gewitter, Entscheidungen treffen, können wir fahren, ist das Risiko zu gross, Störungen der Anlage beheben, Kasse, Billette, Saisonkarten, Zusammenarbeit mit Restaurant, Skilift, Gemeinde, Tourismus oder auch Medien etc. Auch kann es Einsätze am Abend oder in der Nacht geben, wenn die Bewohner vom Brüsti die Bahn selbst bedienen (Schlüsselbetrieb für Anwohner) und plötzlich eine technische Störung die Bahn zum Stillstand bringt (z.B. Wind oder starke Schneefälle). Trifft ein solcher Fall ein, klingelt bei mir das Telefon über



den Telealarm und somit muss ich schauen. dass ich oder unsere Aushilfen die Leute sicher in die Station bringen können und auch die Störung beheben. Es kann auch sein, dass es Nachtfahrten ausserhalb des offiziellen Bahnbetriebes gibt, z.B. bei Anlässen oder Notfällen. Da braucht es manchmal Flexibilität im Privatleben, um auch bei solchen Extrafahrten für unsere Gäste bereit zu sein. Da ich mit Herzblut auf diesem Gebiet und mit dieser Bahn arbeite, ist die Frage «Wie bringe ich neue Gäste auf unser schönes Brüsti? Was können wir verbessern?» ein sehr wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Immer wieder zu probieren mit der Zusammenarbeit aller Beteiligten rund um das Brüsti neue Ideen umzusetzen, spornt mich an und bereitet mir Freude. Vor allem, wenn wir positive Rückmeldungen von den Gästen bekommen.

Mit diesem kurzen Einblick in meine Tätigkeit sehen Sie, wie vielseitig die Arbeit an der Brüstibahn ist und mich auch immer wieder vor neue Herausforderungen stellt und das ist dies, was mir so gefällt.

Zum Schluss möchte ich mich noch beim Verwaltungsrat und Personal der Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti AG und allen Leuten recht herzlich bedanken, die mir das Vertrauen bei diesem abwechslungsreichen Job schenken und freue mich sehr, Sie bei uns bei der Brüstibahn begrüssen zu dürfen.



René Zurfluh erledigt die schwierigen Servicearbeiten an der Brüstibahn.

Text & Fotos René Zurfluh



## «Wenn schon Mist, dann Optimist!»

So sagte vor vielen Jahren ein Missionar in seiner Heimatpredigt.

Dieser Ausspruch ist bemerkenswert. Ihn gelegentlich zu wiederholen, tut gut. Man kann dann auch negativen Erlebnissen noch etwas Positives abgewinnen.

Sind wir in unserem alltäglichen Leben nicht allzu oft und allzu sehr auf das Negative fixiert? So, dass wir das viele Positive leicht übersehen? Ich mache hierzu einmal ein einfaches Exempel: Auf einem grossen weissen Blatt malte ich einen kleinen schwarzen Punkt. Dann fragte ich die Schulklasse, was sie sehen würde? Prompt kam die Antwort: «Einen schwarzen Punkt!» Obwohl die weisse Fläche ringsherum x-mal grösser war.

Fazit: Betrachten wir nicht immer alles mit tierischem Ernst! Sehen wir nicht nur schwarz! Versuchen wir, auch negativen Erfahrungen, die nun einmal zum Leben dazugehören, noch etwas Positives abzugewinnen! Vergessen wir dabei den Humor, auch «Schwimmgürtel des Lebens» genannt, nicht! Gott liebt bekanntlich fröhliche Menschen, denn mit ewigen Pessimisten, Miesmachern und Nörgeln kann auch er nicht viel anfangen!

Uns ist doch so viel Schönes und Gutes geschenkt: Gesundheit, Schaffenskraft, Wohlstand, friedliches Land, liebe Mitmenschen, herrliche Bergwelt usw. Zeigen wir uns dafür dankbar – auch Gott gegenüber. Auch wenn vielleicht ab und zu etwas schief läuft. Was solls? – «Wenn schon Mist, dann Optimist!»

thay huld, It.

Pfarrer Franz Imhof

## **Pfarrei**

## Rückkehr und Neubeginn

Nach 40 Jahren Wirken in Afrika musste Schwester Carina auf Wunsch der Ordensobern Afrika verlassen und nach Deutschland ins Kloster St. Domenikus in Strahlfeld umziehen. Dieser Neubeginn fiel ihr nicht leicht und hat auch in ihrer Heimatgemeinde in Attinghausen für grosse Überraschung gesorgt.

Beim Heimaturlaub hat sie einige Fragen des Redaktionsteams beantwortet.

Du bist jetzt seit einigen Monaten aus Zimbabwe (Afrika) zurück. Wie lange weiltest du in Afrika?

**Schwester Carina:** Ich war 40 Jahre und 3 Monate in Afrika, für mich sehr interessante und glückliche Jahre. Missionsschwester zu werden war mein Lebenswunsch!

## Welches waren dort deine wichtigsten Arbeitsschwerpunkte?

Schwester Carina: Ich habe als Krankenschwester und Hebamme in sechs verschiedenen Missionsspitälern gearbeitet. Wir Missionsschwestern übernehmen viel Arbeit und eine grosse Verantwortung, die in Europa nur einem Arzt zustehen. Für viele Jahre war ich hauptsächlich als Hebamme tätig. Ich trug dabei die ganze Verantwortung für die Gebärabteilung und war während Jahren für die Ausbildung der Hebammen zuständig. Ich musste oft auch im Operationssaal und auf der Notfallstation einspringen, da meistens nur ein Arzt da war, und das für ein grosses Spital mit 180 Betten. In zwei Spitälern war ich auch für die Verwaltung zuständig und musste öfters mit dem Krankenwagen fahren.

## Was hat dich motiviert, so viele Jahre unter schwersten Bedingungen zu arbeiten?

Schwester Carina: Ich fühlte mich berufen, als Missionsschwester nach Afrika zu gehen, um dort für das Reich Gottes zu arbeiten. Dazu war ich immer sehr glücklich in meinen Aufgaben, den Armen, Kranken und Kindern zu helfen.

## Wie hast du deine Versetzung nach Deutschland erlebt?

**Schwester Carina:** Die Versetzung nach Deutschland war für mich eine grosse Überraschung. Ich wäre gerne bis an mein Lebens-



ende in Zimbabwe geblieben. Im Gehorsam kehrte ich nach Europa zurück. Im Konvent Strahlfeld helfe ich in der Pflegeabteilung. Hier leben rund 60 meist betagte Mitschwestern, wovon die meisten früher ebenfalls in Afrika wirkten. Ich begleite und betreue die jungen afrikanischen Schwestern, die für einige Zeit in Strahlfeld zur Ausbildung weilen. Diese neue Aufgabe ist natürlich ganz anders als das, was ich früher machte. Ich finde in der Pflege der alten Schwestern viel Befriedigendes und Schönes.

Was hat dich bei der afrikanischen Bevölkerung am meisten beeindruckt und was vermisst du am meisten ?

Schwester Carina: Beeindruckt haben mich ihre Einfachheit, ihre Dankbarkeit und ihre Gottverbundenheit. Sie schätzen und lieben das Leben, die Grossfamilie und die Natur. Mir fehlt besonders die Arbeit als Hebamme, das sonnige Wetter, das Leben in den Schwesterngemeinschaften und das einfachere und etwas langsamere Leben. Doch durch die modernen Kommunikationsmittel habe ich immer noch regen Kontakt zu meinen früheren Arbeitsstationen und den jungen Schwestern dort.

Wie können wir Menschen aus Europa (Attinghausen) deiner Meinung nach der notleidenden Bevölkerung in Afrika am wirksamsten helfen?

**Schwester Carina:** Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Bevölkerung daheim die vielen Witwen und Waisen in den Spitälern nicht vergisst. Sie sind weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Ich kann versichern, dass die Hilfe über die Missionsprokura in Deutschland an den richtigen Ort gelangt.

Herzlichen Dank fürs Gespräch.

Text & Foto Hans Gisler

## **Unser Pfarreiteam**

### Kontaktadressen

### **Pfarrer**

Franz Imhof, Pfarrhaus, Telefon 041 870 12 42

### Sakristanin

Anni Gisler, Galliried 6, Telefon 041 870 86 12

## Sakristei

Telefon 041 870 88 78

## **Organist**

Eugen Burkhalter, Freiherrenstrasse 9, Telefon 041 870 17 49

### Friedhofverwalter

Isidor Püntener, Schulhausweg 2, Telefon 041 870 59 91

### Brückenhausverwalter

Josef Gisler, Burgstrasse 6, Telefon 041 870 71 50

## Kirchenrat/Präsident

Stephan Huwyler, Zibeggi, Telefon 041 870 82 67

## Kirchenrat/Verwalterin

Erika Dittli, Mühlestatt 1, Telefon 041 870 44 21

## Vermietung JW-Lokal

Fabian Zurfluh, Freiherrenstrasse 2, Telefon 041 870 47 89

### **Pfarreiteam**

### Präsident

Pfarrer Franz Imhof, Pfarrhaus, Telefon 041 870 12 42

## Mitglieder

Eugen Burkhalter, Freiherrenstrasse 9, Telefon 041 870 17 49

Regula Epp-Gisler, Reussstrasse 6, Telefon 041 870 51 25

Hans Gisler, Galliried 6, Telefon 041 870 86 12

Corina Wyser, Reussmatt 13, Telefon 041 870 64 45

Maria Nauer, Lindenweg 6, Telefon 041 870 64 50

Irene Reichlin-Tresch, Albenschitt 6, Telefon 041 870 09 52

Luzia Stadler, Freiherrenstrasse 20, Telefon 041 870 15 13

Josefina Wyrsch, Mätteli, Telefon 041 870 81 13

## Landeskirchenrat

Hans Gisler, Galliried 6, Telefon 041 870 86 12

Erika Dittli, Mühlestatt 1, Telefon 041 870 44 21



## Firmung 2012

Am Pfingstmontag durften die Kinder der 5. und 6. Klasse von Domdekan Walter Niederberger das Sakrament der Firmung empfangen. Nach dem Gottesdienst lud der Kirchenrat zum geselligen Apéro auf den Schulhausplatz und in die Aula ein. Diesmal musste erstmals auf die musikalische Einlage der Musikgesellschaft Attinghausen verzichtet werden.

## **Gottesdienstordnung**

**Samstag:** 18 – 18.30 Uhr,

Beichtgelegenheit 19 Uhr, Vorabendmesse

Sonntag: 9 Uhr, Hauptgottesdienst

**Dienstag:** Einmal pro Monat Anbetung und einmal Schulmesse.

Bitte Angaben im Pfarrblatt

beachten.

Mittwoch: 19 Uhr, hl. Messe

Donnerstag: 9 Uhr, hl. Messe,

anschliessend Rosenkranz

Freitag: 19 Uhr, hl. Messe



## **Einzug ins renovierte Pfarrhaus**

Nach umfassenden Renovationsarbeiten durfte Pfarrer Franz Imhof mit Pfarreihaushälterin Klara Niederberger um Mitte Oktober vom Exil an der Freiherrenstrasse ins altbekannte Domizil zurückkehren. Die renovierten Räumlichkeiten sind ein vorgezogenes, indirektes Geschenk der Kirchgemeinde für das 20-jährige Wirken des beliebten Seelsorgers in der Pfarrei. Herzlichen Dank und Gottessegen!

## **Ministrantenreise 2012**

Am Montag, 8. Oktober, besuchte eine muntere Schar von über 30 Ministranten mit dem Pfarrer und Begleitpersonen das Freilichtmuseum Ballenberg. Bei interessanten Postenaufgaben wie Holzsagen, Bogenschiessen und Quizfragen beantworten wurden unter kundiger Führung Handfertigkeit, Wissen und Teamgeist getectet.

«Ich fand es spannend zu erfahren, wie Menschen früher gelebt und gearbeitet haben, was sie angebaut und wie sie gekocht haben. Auch die Bauweise der alten Häuser und die Herstellung von Gerätschaften fand ich faszinierend!»



Schule

## Zirkusprojekt der beiden Kindergärten SJ 2011/2012

«Hereinspaziärt, hereinspaziärt nur Muät iähr liäbä Lyyt, ä riisä grossi Sensation wärdet iähr hit gseh. Hiä im buntä Zirkuszält gits allerhand ds erläbä, Fakir, Seiltänzer, Akrobatä spilet mit em Läbä. Resser, Lewä, Elefantä zeiget ihri Kinscht. Hereinspaziärt iähr liäbä Lyyt im Zirkus isch äs scheen!»

Nach den Osterferien sind wir während sieben Wochen ins Thema «Zirkus» eingetaucht. In dieser Zeit haben die Kinder vieles über den Zirkus gelernt und auch eigene Nummern einstudiert. So wurde gesungen, getanzt, dressiert, jongliert, balanciert, gebrüllt, gezaubert und vieles mehr. Mit vollem Elan waren alle dabei und hatten Spass. Neben dem Einstudieren der Nummern gab auch das Gestalten der Einladungen, das Dekorieren der Manege und die Herstellung von Popcorn viel Arbeit.

Die Zeit verging wie im Flug und der Tag der Aufführung rückte immer näher.

Mit oben beschriebenem Lied begrüssten die 42 Kindergartenkinder ihr Publikum in der Zirkusmanege, welche bis auf den letzten Sitzplatz ausgebucht war. Die Stimmung vor und auch hinter den Kulissen war

gespannt. Die Zirkusdirektoren führten die Zuschauer gekonnt durch den Abend und die Artisten hatten einen riesen Spass beim Vorführen ihrer Nummern. Als Belohnung durften wir am Schluss einen grossen Applaus und einen grosszügigen Batzen entgegennehmen. Das hat uns sehr gefreut! Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle!

Zum Abschluss des Projekts führte uns die Kindergartenreise nach Zug in den Zirkus Nock. Dort durften die Kinder die Zirkusartisten als Zuschauer bestaunen. Während die Clowns uns zum Lachen brachten, liesen uns die Akrobaten und Jongleure staunen. Bei den Tänzern konnte man nicht mehr ruhig auf dem Stuhl sitzen und das genaschte Popcorn gab einen riesen Durst.

Wir bedanken uns nochmals bei allen für ihre Unterstützung beim Zirkusprojekt! Wir sind sicher, dass es allen Beteiligten immer in Erinnerung bleiben wird.

Die Kindergärtnerinnen

Susi Wyrsch

Text Rea Gamma und Martina Truttmann













## Schulbibliothek

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Unsere Bibliothek in Attinghausen hat dazu einiges zu bieten.

## Was/wo:

Die gut ausgestattete Bibliothek umfasst rund 2000 Bücher. Darunter etwa 300 Sachbücher, Comichefte, Englischbücher, Erstlesebücher, Bilderbücher, Belletristik sowie Hörbücher.

Im Erdgeschoss des Primarschulhauses findet man nicht nur Bücher, sondern man kann auch in der gemütlichen Leseecke verweilen.

## **Nutzung:**

Die Schüler/-innen lernen die Bibliothek im Unterricht kennen und nutzen. Oft suchen sie zu einem Sachthema Bücher und informieren sich darüber.

Die Bibliothek ist aber auch dafür da, dass Leseratten, oder solche die es noch werden wollen, ihren Hunger stillen können.

Oft merken Eltern und Lehrpersonen auch, dass Kinder noch Übung im Lesen oder Schreiben brauchen. Da kann ein Buch ein guter Zugang sein. Wichtig ist, dass das Buch das Kind interessiert und nicht überfordert.

Die Bibliothek ist immer von einer Lehrperson oder von einem Mitglied des Elternrates betreut, die gerne helfen ein passendes und spannendes Buch zu finden. Die Kinder dürfen aber auch mal von Eltern, dem Gotti oder etwa dem Grossvater begleitet werden. Reinschauen lohnt sich!!!

Im Winter gibt es eine Verlosung unter allen Kindern ... Mehr wird noch nicht verraten!

## Öffnungszeiten:

Montag- und Dienstagnachmittag 15.45 – 16.15 Uhr



## Jubiläum =

## **40 Jahre Jungwacht Attinghausen**

Am Samstagnachmittag und -abend vom 22. September 2012 feierte die Jungwacht Atttinghausen ihr 40-Jahr-Jubiläum.

Beim Apéro mit Festansprache von Landammann und Gründungsmitglied Josef Dittli wurden Erinnerungen aus der Gründerzeit ausgetauscht. «In der Jungwacht habe ich meine ersten politischen «Erfahrungen» gemacht und ohne diese Erfahrungen und die Kameradschaft in Jungwachtkreisen wäre ich nicht da, wo ich jetzt stehe!», ermunterte ein sichtlich stolzer Magistrat die Jugendlichen zum Erfahrungen sammeln in Kinder- und Jugendorganisationen.

Nach dem Jungwachtgottesdienst stieg in der Aula und im Festzelt auf dem Schulhausplatz eine gemütliche und unterhaltsame Jubiläumsparty.



## Jubiläumsanlass und Chilbibetrieb auf dem Schulhausplatz

Jungwacht und Chilbiteam luden am Sonntag, 23. September, die Bevölkerung zur Chilbi mit Dorffest auf den Schulhausplatz ein. Gleichzeitig konnte bei strahlendem Herbstwetter als besonderes Ereignis die Übergabe der restaurierten Burganlage an die Gemeinde gefeiert werden. Das gemeinsame Fest von Jung und Alt wurde zu einem überwältigenden Erfolg.



**Jugend** 

## Jungwacht Attinghausen

## Sommerlager 2012 in Engelberg

Höhepunkt des Jungwachtjahres war das Sommerlager in Engelberg. Trotz teils regnerischen und kalten Wetters verbrachten Kinder und Leiter der Jungwacht Attinghausen erlebnisreiche Lagertage im Klosterdorf Engelberg. «Das Lager war total lässig! Ein grosses Kompliment ans Team des Vorlagers, das die Lagerbauten errichtet hat! Die Küchenverantwortlichen haben grossartige Arbeit geleistet und uns immer mit feinem Essen verwöhnt! Ich habe das kameradschaftliche Verhältnis zwischen Kindern und Leitern sehr geschätzt! Wenn ich einmal gross bin, werde ich auch Leiter!» Das nur einige der begeisterten Äusserungen.

Die Bilder vermitteln einen Eindruck vom vielfältigen Lagerleben.

Text Monika Gisler

Fotos Jungwacht Attinghausen















## Verein Ehemalige und Gönner der Jungwacht Attinghausen

Zum 40-Jahr-Jubiläum der Jungwacht Attinghausen haben Leiterinnen und Leiter aus der Gründerzeit die Idee eines Ehemaligen- und Gönnervereins aufgegriffen. Am Sonntag, 9. September, konnte unter Leitung von Hans Gisler der Gründungsakt vollzogen werden.

Die Verantwortlichen wollen die Arbeit und den Einsatz der Jungwacht ideell und vor allem auch finanziell unterstützen. Mit einem Jahresbeitrag von 30 Franken er-

möglichen ehemalige Jungwächter und Freunde der Jungwacht interessante Schar- oder Gruppenerlebnisse, insbesondere auch notwendige, aber teure Anschaffungen fürs Sommerlager, wie Zelte oder Kücheneinrichtungen.

Anmeldeformulare können beim Präsidenten, Hans Gisler-Wyrsch, bezogen werden, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt. Telefon 041 870 86 12 oder E-Mail gisler.hans@hotmail.com



Vereinsvorstand von links: Bernhard Arnold, Resi Herger, Stefan Huwyler, Hans Gisler, Li Aschwanden, Alex Christen und Andy Bissig.













**Tourismus** 

## Dritter Anlauf im «Donnschtig-Jass» nötig?

Es hatte nicht sollen sein! An der Ausscheidung in der Walliser Ortschaft Baltschieder, anlässlich der Livesendung des Schweizer Fernsehens vom 26. Juli 2012, konnten die fünf Jasser aus Attinghausen knapp nicht gewinnen. Schlussendlich entschieden 4 Differenzpunkte zwischen dem Jassresultat der Partnergemeinden Seelisberg und Attinghausen.

Bis zur letzten Sekunde glaubten die sieben OK-Mitglieder an die Livesendung in Attinghausen am Donnerstag, 2. August 2012. Sechs offizielle OK-Sitzungen und zwei zusätzliche Spontansitzungen wurden gemeinsam durchgeführt. Selbstverständlich fanden innerhalb der einzelnen Ressortaufgaben viele zusätzliche Aktivitäten statt. Vom Info-Briefing von SRF in Zürich-Leutschenbach, der Spon-

soringsuche, den Jasstrainings mit dem Jasscoaching, der Planung des Sendeplatzes beim Schulhaus bis zur Carfahrt der rund 50 Fans ins Wallis galt es viele Aufgaben zu erledigen. Die Sicherheit konnte in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Samariterverein vorbereitet werden. Treu nach dem eigens für diesen Anlass erstellten Leitbild erarbeiteten die OK-Verantwortlichen ins-



Ein herzliches Dankeschön für das Mitmachen an die 25 Jasserinnen und Jasser an der Jassausscheidung in Attinghausen. Ein spezieller Dank gilt den fünf Aktivjassern an der Ausscheidung in Baltschieder. Die Website des Schweizer Fernsehens ermöglicht die nachträgliche Betrachtung der Sendungen über den «Donnschtig-Jass»: www.srf.ch/sendungen/donnschtig-jass.



Proben vor dem Auftritt mit Christof Zurfluh, Stefan Imholz, Schiedsrichter Dani Müller und Moderator Roman Kilchsperger (von links).



Jasser und OK vor der Kulisse des «Donnschtig-Jass»: Joe Herger, Christof Zurfluh, Robi Wyrsch, Rolf Gisler, Regula Epp, Orlando Gisler, Pirmin Ronner, Heinz Herger, Richi Dittli, Priska Briker, Stefan Imholz und Urban Camenzind (von links).

gesamt leicht über tausend Dokumente. Die ganze elektronische Ablage wird dem Präsidenten von Attinghausen Tourismus nach der Schlusssitzung vom 15. Oktober 2012 übergeben werden. Denn die vorhandenen Unterlagen könnten auch für weitere Anlassvorbereitungen genützt und benützt werden. Hierbei verdanke ich die während der rund sieben Monate andauernden Arbeit der OK-Mitglieder Priska Briker, Richi Dittli, Orlando Gisler, Rolf Gisler, Joe Herger und Roby Wyrsch sehr herzlich.

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Schweizer Fernsehens, den OK-Mitgliedern der Partnergemeinde Seelisberg, allen Sponsoren sowie den Behörden und Vereinen in Attinghausen war sehr vorbildlich. Dank vielen Vereinsmitgliedern und sich spontan zur Verfügung stellenden Einwohner wären wir für die Livesendung in Attinghausen gerüstet und sehr gut vorbereitet gewesen. Ein grosser Interessensbeweis war die übergrosse Teilnahme an der Fanreise. Eine spezielle Würdigung erfahren hierbei die Jungwacht Attinghausen und die Tambourengruppe der Feldmusik Andermatt.

Parallel mit dem Dankesbrief von Ende Juli 2012 wird diese Berichterstattung beendet mit den Worten von Sigmund Freud: «Es ist nicht wichtig was ist, sondern wie wir damit umgehen.»

Text Pirmin Ronner, OK-Präsident Fotos Sepp Albert



Vor der Livesendung bereiten sich die beiden Fangruppen vor zum festlichen Einzug zum Sendeplatz in Baltschieder.



Blick von oben auf den Sendeplatz des Liveauftritts in Baltschieder.

## **Tourismus**

## 30 Jahre Surenenwanderung

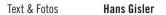
Wolkenloser Himmel, eine tadellose Organisation und 170 begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten die 30. Surenen-Jubiläumswanderung zu einem einzigartigen Erlebnis.

Der erste Treffpunkt war die Blackenalp, wo die Familie Muheim die Teilnehmenden mit einem reichhaltigen Znüni bewirtete. Gerne genoss die Wandergruppe bei der Schutzhütte kurz vor der Passhöhe einen kühlen Eistee, um so gestärkt die letzten Meter zum Etappenziel in Angriff zu nehmen.

Auf der Passhöhe erwarteten die müden, aber zufriedenen Wanderer ein Glas Wein zum Anstossen und eine Zigerkrapfe zur Stärkung.

Seit Jahren werden der Gipfeltrunk und die Krapfen von einer Trägergruppe von Attinghausen über den Grat auf den Surenenpass getragen. Einige von ihnen haben schon über 20 Jahre Erfahrung und ein bequemer Helikoptertransportflug käme für sie fast einem Verbrechen gleich. Wie bestellt präsentierten sich an den Hängen der «Tiergärten» majestätische Steinböcke und beim Überqueren der mächtigen Geröllfelder und saftigen Alpweiden konnten viele seltene Alpenpflanzen bestaunt werden.

Im Berggasthaus Z'graggen sorgte das «Echo vom Sunnähalb» mit lüpfiger Ländlermusik für einen gemütlichen Ausklang.

























## Wiedereröffnung Burganlage

Am Chilbisonntag, 23. September 2012, feierte die Bevölkerung von Attinghausen die Wiedereröffnung der Burganlage. Über 200 Personen nahmen an den Führungen des Historischen Vereins Uri teil.

Aus Sicherheitsgründen musste die Burgruine Attinghausen im Sommer 2009 abgesperrt werden. Der Zustand der Burganlage aus der Gründerzeit unserer Eidgenossenschaft verlangte eine dringende Restauration. Der Historische Verein Uri, seit 1896 Eigentümer dieses Denkmals, hat die Sanierung der Burganlage durchgeführt.



Der neue Rastplatz lädt zum Verweilen ein.



Dr. Hans Stadler erzählt aus der Entstehungsgeschichte der Burg.



Stefan Fryberg begrüsst als Präsident des Historischen Vereins die Anwesenden.

## Nun gehört Attinghausen wieder zum Kanton Uri!



Am Freitag, 28. September, ging für die Bevölkerung von Attinghausen ein jahrzehntelanger Wunsch in Erfüllung. Nach 17 Monaten Bauzeit hat Attinghausen nun eine würdige Zufahrt.

Baudirektor Markus Züst durfte das moderne, fast luxuriöse Bauwerk für den Verkehr freigeben.

Text & Fotos Hans Gisler











Speisesaal SAC-Berghütte Moiry im Kanton Wallis.

## **Publireportage**

## Schreinerei Oswald Wyrsch, ihr Schreiner seit 1952

Im Jahr 1952 gründete Oswald Wyrsch, gerade 22 Jahre alt, die Schreinerei Oswald Wyrsch in der Schwändi in Attinghausen. Ausgerüstet mit einer kleinen Werkstatt, einem Velo mit Anhänger und später mit einer Lambretta, führte er die ersten Kundenaufträge aus. Die ersten Jahre führte er den Betrieb alleine, später mit einem bis zwei Arbeitern. Zehn Jahre nach seiner Selbstständigkeit bildete Oswald Wyrsch den ersten Lehrling aus. Bis heute sind das 25 junge Leute, die in unserem Betrieb zum Schreiner ausgebildet wurden.

1997 übernahm Veit vom Vater den Betrieb. 2005 wurde die Schreinerei Oswald Wyrsch zur Schreinerei Oswald Wyrsch GmbH umbenannt.

Zur jetzigen Belegschaft zählen 4 Schreiner, 3 Lehrlinge und 1 Schreibkraft. Wir freuen uns über sehr treue Mitarbeiter, sind doch zwei Angestellte über 30 Jahre in unserem Betrieb.

Wir sind ein klassischer Schreiner-Kleinbetrieb. Unsere Schwerpunkte liegen bei Türen, Möbel (Schränke, Tische, Betten usw.), Küchen, Innenausbauten (Brandschutz- und Leichtbau) sowie alle Arten von Bodenbelägen. Gerne gehen wir auch auf spezielle Kundenwünsche ein.

Der Betrieb hat sich über die Jahre stetig vergrössert. Damit wir das grosse Arbeitsaufkommen auch in der Werkstatt besser erfüllen konnten, wurde im Jahre 2004 unsere Schreinerei mit dem Anbau optimiert.

Im letzten Jahr konnten wir unser 60-jähriges Bestehen feiern. Ohne unsere Kundschaft wäre dies wohl nicht möglich gewesen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Wir freuen uns, Sie auch weiterhin zu unserer Kundschaft zählen zu dürfen.





## Schreinerei Oswald Wyrsch Schwändi, 6468 Attinghausen UR

Telefon 041 870 17 38 041 870 17 31 Fax

E-Mail info@schreinerei-wyrsch.ch www.schreinerei-wyrsch.ch

## Unser Dienstleistungsspektrum

- Parkett- und Bodenbeläge
- Bau- und Möbelschreinerei
- Küchen und Schränke
- Neu- und Umbau
- Renovationen



Belegschaft mit Firmengründer Oswald Wyrsch und Gattin Josy

## «Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.»

Unter diesem Sprichwort von Antoine de Saint-Exupery dürfen wir das 77. Vereinsjahr feiern.

Sonja Albert (unsere Kurs- und Technische Leiterin, KL/TL) und Doris Stadler (neu ausgebildet) sind die Fachkräfte von unserem Verein. Sie organisieren laufend erfahrungsreiche und interessante Ausbildungen und Übungen.

## **Neuer Kurs – Technischer Leiter SSB**

Die Aus- und Weiterbildung vom Schweizerischen Samariterbund (SSB) zum Kursund Technischen Leiter (KLT) hat Doris Stadler mit Bravour abgeschlossen.

Der Aufbau ist modulartig und beginnt mit den Grundlagen der Erwachsenenbildung.

## Modul 1

Das Modul 1 wird mit dem Zertifikat Ausbildner I SSB zertifiziert. Die geprüften Themen beinhalten die Kommunikation, was Doris Stadler ja bestimmt auch leicht gefallen ist... die Didaktik, die Gruppendynamik, das Konfliktmanagement, die Führung und das Präsentationstraining.

## Modul 2

Der zweite Teil ist die Ausbildung zum Kursleiter SSB. Die Fachbereiche der Cardio-Pulmonale Reanimation und die automatische externe Defibrillation (CPR/AED) sowie die Einführung in die Bevölkerungskurse mit dem Nothilfe-Kurs und dem CPR stehen auf der Prüfungsliste. Im Anschluss darf der Block der realistischen Unfallgestaltung und der Fachtechnik abgeschlossen werden.

## Modul 3

Dank der Ausbildung zum Technischen Leiter SSB kann Doris Stadler nun auch dem Verein als KLT zur Verfügung stehen. Das ganze Ausbildungsprogramm umfasst einen Zeitraum von elf Ausbildungstagen. Die Durchführung von praktischen Kursen und Postendiensten sind noch nicht berücksichtig.

## Samariterverein Attinghausen, eine gute Erfahrung

Sehr gerne können Sie unverbindlich bei uns eine Übung besuchen oder eine Monats-Ausbildung mitmachen. Wir freuen uns sehr.

## Dienstleistungen in der Öffentlichkeit

- Sicherstellung des Sanitätsdienstes
- Durchführung von öffentlichen Kursen und Ausbildungen
- Fachgerechte Hilfeleistung bei Notfällen

- Betreuung von Patienten und deren Angehörigen
- Lebensrettende Sofortmassnahmen
- Beratung in Sicherheits- und Hilfeleistungsfragen
- Aufgebot des Samaritervereins bei grösserem Patientenanfall
- Und vieles mehr...

Text & Foto

**Beat Walther** 



## Kontakt

Gotthardstrasse 10 a 6467 Schattdorf

Telefon 041 871 49 94
Kontakt Beat Walther
E-Mail bealyd@bluewin.ch
www.samariter-uri.ch

## Samariterverein Wangen-Brüttisellen

Unser Patenverein kommt aus dem Grossraum Zürich. Der Samariterverein Wangen-Brüttisellen pflegt mit uns einen regen Kontakt. Es macht immer wieder Freude, uns gegenseitig zu besuchen und von den gemachten Erfahrungen zu erzählen.

Der Samariterverein beim gemeinsamen Ausflug ins Engelbergertal zum «Alpenrösli».



## Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Zusammen mit der Feuerwehr Attinghausen gehören wir zu einer, über das Modulare Kommunikations-System (MOKOS) vom Kanton alarmierbaren Einsatzgruppe der Gemeinde. Dank der guten Zusammenarbeit haben die Samariter und Samariterinnen gelernt, wie kleine Brände gelöscht werden. Gerne werden die Dienste des Samaritervereins für Feste oder sportliche Veranstaltungen beansprucht. Die praxiserfahrenen Samariterlehrerinnen und Samariterlehrer geben an Kursen ihr Wissen an die Bevölkerung weiter.



## Infothek

## Nützliche Adressen

## Gemeindeverwaltung

Schulhausweg 9 6468 Attinghausen

Telefon 041 874 14 50 Fax 041 874 14 51

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Freitag und vor Feiertagen 8.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

info@attinghausen.ch www.attinghausen.ch

## Behörden

## Gemeinderat

- Gemeindepräsident: Karl Imholz, Allmendstr. 1
- Vizepräsident: Arvid Arnold, Kummetstr. 24
- Verwalterin:Miriam Aschwanden, Stämpfig 7
- Sozialvorsteher:Karl Schmid, Stämpfig 5
- Mitglied: Marco Imhof, Reussstrasse 47
- ullet Mitglied: Lilian Kempf, Reussmatt 1
- Mitglied: Martin Zurfluh, Kummetstr. 20

## Landrat

- Alois Zurfluh, Schweinsberggasse 7
- Markus Zurfluh, Rüti 13
- Ruedi Zgraggen, Gändli 18

## Schulrat

Präsident: Robert Wyrsch, Stämpfig 1

## Kreisschulrat

 Präsident: Alec à Wengen, Bodenwaldstrasse 26, Seedorf

## Sozialrat

 Reg. Sozialrat Uri Nord, Tellsgasse 25, Altdorf

## **Baukommission**

• Präsident: Franz Kempf, Mätteli

## Rechnungsprüfungskommission

Präsident: Josef Herger, Freiherrenstrasse 16

## Feuerwehr

Kommandant: Peter Furrer, Talacker

## Brunnenmeister

• Lukas Wyrsch, Schwändi

## Korporationsbürgerrat

• Präsident: Josef Gisler, Reussmatt 11

## Korporationsrat

- Peter Arnold, Gändlistrasse 11
- Beat Infanger, Spälten

## Kirchenrat

Präsident: Stephan Huwyler, Zibeggi

## Pfarreiteam

Präsident: Franz Imhof, Pfarrer, Pfarrhof

## Landeskirchenrat

- Hans Gisler, Galliried 6
- Erika Dittli, Mühlestatt 1

## Termine und Veranstaltungen 2013

Janua	nr	Mo 11.	Katzenmusikgesellschaft,	So 10.	Schwingklub, Hallenjung-
Sa	5. Schwingklub, General-	_	Gidelmäändig, Dorf		schwinget, Schwinghalle
oa	versammlung, Gasthaus Krone	Mo 11.	IG Kinderball, Kinderball, Aula	Mo 11.	Feuerwehr, 3. Kaderprobe,
Fr :	11. Urner Sportkegler-Verband,	Di 12.	Katzenmusikgesellschaft,		Feuerwehrlokal
	Lottomatch, Gasthaus Krone		Üsstrummlä, Dorf	Fr 15.	Turnverein, General-
Fr :	11. Güggämüsig Gassäjüüzer,	Fr 15.	Schützengesellschaft, General-		versammlung, Gasthaus Krone
	30-Jahr-Jubiläum, Schulhaus-	11 10.	versammlung, Gasthaus Krone	Sa 16.	Damen- und Frauenturnverein,
	areal	So 17.	_		Vaki-Turnen, Turnhalle
Sa 1		30 17.	Skiclub, Gitschener Skitag,	So 17.	Skiclub, 61. Brüsti-Riesen-
Ja 1	30-Jahr-Jubiläum mit Umzug,	14 10	Gitschenen		slalom, Brüsti
	Schulhausareal	Mo 18.	Damen- und Frauenturnverein,	Di 19.	Pfarrei, Bischofsbesuch,
Fr 1	18. Horäschlittäclub, General-		Generalversammlung,		Kirche/Schulhaus
11 1	versammlung, Gasthaus Burg		Gasthaus Krone	Mi 20.	Feuerwehr, 1. Mannschafts-
Fr 1	18. Samariterverein, General-	Mi 20.	Feuerwehr, Probe Atemschutz		probe, Feuerwehrlokal
11 1	versammlung, Gasthaus Krone		AS, Feuerwehrlokal	Do 21.	Generalversammlung Attinghau-
Fr 1	18. Schwingklub, DV UKSV,	Sa 23.	Jodlerklub Tälläbüäbä, Jodler-		sen Tourismus, Gasthaus Krone
11 1	Schulhaus		abend, Aula	Fr 22.	Damen- und Frauenturnverein,
Fr 2	25. Samariterverein, Nothilfekurs,	Sa 23.	Skiclub, Grand Prix Migros,		Lottomatch, Gasthaus Krone
11 2	Schulhaus		Airolo	Sa 23.	OK Skihock, Skihock-Rennen,
Fr 2	25. Schützengesellschaft, Lotto-	Mo 25.	Feuerwehr, 1. Kaderprobe,		Brüsti
11 2	match, Gasthaus Krone	1010 25.		So 24.	Attinghausen Tourismus,
Fr 2	25. Attinghausen Tourismus,	M- 05	Feuerwehrlokal		Schneeschuh-Frühlingstour,
11 2	Schneeschuh-Mondschein-	Mo 25.	Attinghausen Tourismus,		Brüsti
	wanderung, Brüsti		Schneeschuh-Mondschein-	Mi 27.	Elternzirkel, Osterhasensuchen
Sa 2	_		wanderung, Brüsti		im Wald
Sa Z	Ättighüsner Tüür, Dorf	Di 26.	Gemeinderat, Behördenanlass	Mi 27.	Feuerwehr, 2. Mannschafts-
Sa 2		März			probe, Feuerwehrlokal
00 2	Rennen, Brüsti			Fr 29.	Missionsgruppe, Fastensuppe,
Sa 2		Fr 1.	Samariterverein, Lottomatch,		Schulhaus
04 2	Schulhaus		Gasthaus Krone	Sa 30.	Skiclub, Osterrennen, Brüsti
		Sa 2.	Feuerwehr, Probe Atemschutz	Amuil	
Febru	ıar		AS, Seewen	April	
Fr	1. Frauen- und Müttergemein-	Sa 2.	Samariterverein, Lottomatch,	So 7.	Pfarrei, Weisser Sonntag,
	schaft, Fasnachtsabend,	0 0	Gasthaus Krone		Kirche/Schulhaus
	Gasthaus Krone	So 3.	Gemeinde, Abstimmungs-	Di 23.	Kirchenrat, Kirchgemeindever-
Sa	2. Schulrat, Schülerskirennen,		sonntag		sammlung, Singsaal
	Brüsti	Mo 4.	Schulrat, öffentlicher Schul-	Mi 24.	Feuerwehr, 3. Mannschafts-
So	3. Skiclub, JO-Rennen, Brüsti	D:	besuchstag, Schulhaus		probe, Feuerwehrlokal
Мо	4. Skiclub, Trainingswoche, Brüsti	Di 5.	Schulrat, öffentlicher Schul-	Mi 24.	FDP, Partei- und General-
Di	5. Katzenmusikgesellschaft,	Mi 6.	besuchstag, Schulhaus		versammlung, Gasthaus Burg
	Ytrummlä, Dorf	Mi 6.	Feuerwehr, 2. Kaderprobe, Feuerwehrlokal	Do 25.	Bürgergemeinde, Bürgerge-
Di	5. Feuerwehr, Agathatag, Kirche	Mi 6	Schulrat, öffentlicher Schul-		meindeversammlung, Singsaal
Di	5. Skiclub, Trainingswoche, Brüsti	Mi 6.		Fr 26.	Samariterverein, Nothilfekurs,
	6. Skiclub, Trainingswoche, Brüsti	Do 7	besuchstag, Schulhaus		Schulhaus
Do	7. Katzenmusikgesellschaft,	Do 7.	Elternzirkel, Elternzirkelhock,	Fr 26.	Katzenmusikgesellschaft,
	Schmutzigä Donschtig, Dorf	F: 0	Brückenhaus		Lottomatch, Gasthaus Krone
Do	7. Guggämüsig Gassäjüüzer,	Fr 8.	Raiffeisen Urner Unterland,	Sa 27.	Samariterverein, Nothilfekurs,
	Beckbar mit DJ und musika-	0 0	Generalversammlung		Schulhaus
_	lischer Unterhaltung	Sa 9.	Frauen- und Müttergemein-	Mai	
Do	7. Skiclub, Trainingswoche, Brüsti		schaft, Generalversammlung,		
Ľ۲			0 11 17		
	8. Skiclub, Trainingswoche, Brüsti		Gasthaus Krone	Mo 6.	Gemeinderat, Gemeindever-
	8. Tourismus Attinghausen,	Sa 9.	Skiclub, Clubrennen, Brüsti		sammlung, Aula
	, ,	Sa 9. Sa 9.		Mo 6. Di 7.	

Tag der offenen Tür

Region «Gitschen», Attinghausen

9. Skiclub, USV-Slalom, Brüsti

Mi	8.	Skiclub, Delegiertenversamm-	So	18.	Pfarrei, StOnofrio-Chilbi,	Nov	ember	
Mi	15.	lung USV, Gasthaus Krone Elternzirkel, Nauenfahrt,	Мо	19.	StOnofrio-Kapelle Schulrat, Schulbeginn	Mi	6.	Elternzirkel, Kasperlitheater, Jungwachtlokal
Fr	24.	Kompanie Flüelen Skiclub, Generalversammlung,	Sa	24.	Feuerwehr, Probe Atemschutz AS, Feuerwehrlokal	Do	7.	Syna, Generalversammlung, Gasthaus Krone
So	26.	Gasthaus Krone Katzenmusikgesellschaft,	Sa	24.	Schwingklub, Grillabend, Sportplatz	Fr	8.	Männerchor, Lottomatch,
Fr	31.	Familien-Grillplausch, Sportplatz Jodlerklub Tälläbüäbä, Jodler-	So	25.	Pfarrei, Waldnacht-Chilbi, Waldnacht-Kapelle	Sa	9.	Gasthaus Krone  Damen- und Frauenturnverein,
Fr	31.	nacht, Sportplatz Schützengesellschaft, eidg.	Мо	26.	Feuerwehr, 4. Kaderprobe, Feuerwehrlokal	Sa	9.	Vaki-Turnen, Turnhalle Jungwacht, Unterhaltungs-
		Feldschiessen, Seedorf	Mi	28.	Feuerwehr, 4. Mannschafts-	Mi	13.	abend, Schulhaus Attinghausen FDP, Parteiversammlung,
Juni	l		Sa	31.	probe, Feuerwehrlokal Schwingklub, eidg. Schwing-	Da	14.	Gasthaus Burg
Sa	1.	Schwingklub, Jungschwinget, Sportplatz	Sa	51.	und Älplerfest, Burgdorf		14. 15.	Gemeinderat, Gewerbeanlass Samariterverein, Nothilfekurs, Schulhaus
Sa	1.	Schützengesellschaft, eidg.	Sep	tember		Sa	16.	Samariterverein, Nothilfekurs,
0.0	0	Feldschiessen, Seedorf	So	1.	Schwingklub, eidg. Schwing-	. 00	20.	Schulhaus
So	2.	Schwingklub, Urner Kant. Schwingfest, Sportplatz			und Älplerfest, Burgdorf	Do	21.	Cäcilienverein, General-
So	9.	Gemeinde, Abstimmungs-	Do	5.	Elternzirkel, Elternzirkelhock,			versammlung, Gasthaus Burg
		sonntag			Brückenhaus	Fr	22.	Feuerwehr, Probe TLF und AS,
Mi	12.	Feuerwehr, Probe TLF und AS,	Mi	11.	Elternzirkel, Traktorenrennen	0	0.4	Feuerwehrlokal
		Feuerwehrlokal	Fr	13.	Schwingklub, Lottomatch,	So	24.	Gemeinde, Abstimmungs-
Fr	21.	Schützengesellschaft, 3-Eidge-			Gasthaus Krone	Mo	25.	sonntag Compinderat Compinderer
		nossen-Gedenkschiessen,	So	22.	Pfarrei/Missionsgruppe,	IVIO	25.	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aula
Г.,	20	Schützenhaus			Dorfchilbi/Bazar,	Di	26.	Kirchenrat, Kirchgemeindever-
Fr	28.	Schützengesellschaft, 3-Eidgenossen-Gedenkschiessen,		0.0	Kirche/Schulhaus	Ο,	20.	sammlung, Singsaal
		Schützenhaus	So	22.	Gemeinde, Abstimmungs-			5aa6, 565aa.
Sa	29.	Schützengesellschaft, 3-Eidge-	N 4 -	00	sonntag	Dez	ember	
ou	23.	nossen-Gedenkschiessen, Schützenhaus		23.	Feuerwehr, 5. Kaderprobe, Feuerwehrlokal	So	1.	Pfarrei, St. Nikolaus-Einzug, Dorf/Schulhaus
So	30.	Attinghausen Tourismus, Wild,	Mo	30.	Feuerwehr, 5. Mannschafts- probe, Feuerwehrlokal	Mi	4.	Pfarrei, St. Nikolaus in den
		Fauna und Flora, Brüsti				Da	E	Familien, Dorf
Juli			Ukto Fr	ober 4.	Skieluh Lettemeteh	Do	5.	Pfarrei, St. Nikolaus in den Familien, Dorf
Do So	4. 14.	Schulrat, Schulschluss Attinghausen Tourismus, Wild,			Skiclub, Lottomatch, Gasthaus Krone	Sa	7.	Schwingklub, Klausschwinget, Schwinghalle
		Fauna und Flora, Brüsti	Di	15.	Terminkommission, Terminkommissionsversammlung,	Do	12.	Feuerwehr, Kadersitzung, Feuerwehrlokal
Aug	ust				Gasthaus Krone	Fr	13.	Bürgergemeinde, Christbaum-
So	4.	Geissbergfreunde, Geissberg-	Fr	18.	Jodlerklub Tälläbüäbä, Lotto- match, Gasthaus Krone			verkauf, Sportplatz
0 -	4	chilbi, Geissberg	Fr	25.	Feuerwehr, 6. Mannschafts-	Sa	14.	SRB, Generalversammlung, Restaurant Beck
So	4.	Attinghausen Tourismus, Wild, Fauna und Flora, Brüsti			probe/Schlussprobe, Feuer-	Sa	14.	Bürgergemeinde, Christbaum-
So	11.	Älpler Brüsti, Älplerchilbi mit			wehrlokal	Ou	17.	verkauf, Sportplatz
00	11.	Alpkäsemarkt, Berggasthaus	Sa	26.	Katzenmusikgesellschaft,	So	15.	Pfarrei, Altersadventsfeier,
		Z'graggen			Generalversammlung,			Brückenhaus
Sa	17.	Attinghausen Tourismus,			Gasthaus Krone	Do	26.	Horäschlittäclub, Clubrennen,
		31. Surenenwanderung,	Sa	26.	Samariterverein, Nothilfekurs,			Brüsti
		Surenen			zu Hause/Schulhaus	Do	26.	Skiclub, Käserennen, Brüsti

## Gemeinde, Parteien, Vereine

### Gemeinde

### Gemeinderat

Gemeindekanzlei 041 874 14 50

## Bürgerrat

Gisler Josef, Reussmatt 11 041 870 83 04

## Feuerwehr

Furrer Peter, Talacker 041 871 07 34

## Kirchenrat

Huwyler Stefan, Zibeggi 041 870 82 67

## Pfarramt

Imhof Franz, Pfarrhaus 041 870 12 42

## Terminkommission

Christen Alex, Im Stämpfig 2 041 870 82 74

### Luftseilbahn Brüsti

Geschäftsstelle, Postfach 041 870 76 66

## **Parteien**

## CVP Ortspartei

Zurfluh Alois, Schweinsberggasse 7 041 870 83 92

## FDP Ortspartei

Zurfluh Markus, Rüti 13 041 871 25 59

## Vereine

## Älpler Brüsti

Püntener Felix, Schwändi/Waldnacht 041 870 97 68

Gründungsjahr 2003

## Attinghausen Tourismus

Zurfluh Engelbert, Schulhausweg 1 041 870 17 56

Gründungsjahr 1959

## Cäcilienverein

Burkhalter Olga, Freiherrenstrasse 9 041 870 17 49

Gründungsjahr 1917

### Damen- und Frauenturnverein

Weber Barbara, Stämpfig 37 041 871 13 16

Gründungsjahr 1965

## • Ehemaligen- und Gönnververein Jungwacht

Gisler Hans, Galliried 6 041 870 86 12

Gründungsjahr 2012

### Elternzirkel

Planzer-Walker Luzia, Walter-Fürststrasse 44 041 871 17 14/079 719 07 07

Gründungsjahr 1987

## • Frauen- und Müttergemeinschaft

Imholz-Bissig Regina, Schweinsberggasse 4 041 870 61 34/079 648 52 27

Gründungsjahr 1946

## Geissbergfreunde

Wyrsch Lukas, Schwändi 041 870 09 46/079 287 70 10

Gründungsjahr 1984

## Guggämüsig Gassäjüüzer

Arnold Manfred, Kummetstrasse 34 078 863 91 19

Gründungsjahr 1983

## Horäschlittäclub

Püntener-Gamma Philipp, Adlergartenstrasse 14 041 870 63 81

Gründungsjahr 2000

## IG Kinderball

Gisler-Arnold Ramona, Reussstrasse 4, 041 871 08 89

Gründungsjahr 2001

## Jodlerklub Tälläbüäbä

Wyrsch Veit, Schwändi 041 870 49 65

Gründungsjahr 1938

## Jungwacht

Poletti Gina, Stämpfig 8 041 870 73 88

Gründungsjahr 1972

## Katzenmusikgesellschaft

Traxel Marco, Gändlistrasse 28

Gründungsjahr 1949

## Männerchor

Arthur von Deschwanden, Steinmattstrasse 9 041 871 24 45

Gründungsjahr 1896

## Missionsgruppe

Gisler-Deplazes Margrith, Burgstrasse 6 041 870 71 50

Gründungsjahr 1982

### OK Skihock

Ziegler Sandra, Oberer Winkel 15 079 695 81 93

Gründungsjahr 2002

## Samariterverein Attinghausen

Walther Beat, Gotthardstrasse 10A 041 871 49 94

Gründungsjahr 1935

## Schützengesellschaft

Camenzind Louis, Kornmattweg 8

Offizielle Vereinsgründung 1915

## Schwingklub

Bissig Stefan, Rüti 17 041 871 09 33

Gründungsjahr 1947

## Skiclub Attinghausen

Gisler Orlando, Kornmattweg 6a 041 870 77 69

Gründungsjahr 1934

## Spielgruppe Sunnäschiin

Gisler Barbara, Allmendstrasse 4 041 870 91 23

Gründungsjahr 2001

## SRB Attinghausen

Kempf Josef, Steinmattstrasse 17 041 870 71 13

Gründungsjahr 1955

## Syna Ortsgruppe

Arnold Karl, Burgstrasse 12 041 871 36 40

Gründungsjahr 1944

## Turnverein

Zurfluh Christoph, Kummetstrasse 18 041 871 12 88

Gründungsjahr 1959

## Vita – Swiss (Gesundheitsgymnastik)

Traxel Ruth, Gändlistrasse 28 041 870 86 70

Gründungsjahr 1965